



Artikel vom 01.09.2006

BERN

## Mehr Akzeptanz für Muslime gefordert

**Muslime werden im Alltagsleben diskriminiert. Deshalb gibt die Eidg. Kommission gegen Rassismus (EKR) Empfehlungen ab, wie Ungleichbehandlungen wegen der Religionszugehörigkeit ausgemerzt und Vorurteile abgebaut werden können.**



Muslime in der Schweiz  
(Foto: Keystone)

In einem in Bern präsentierten Papier richtet sich die EKR an Behörden von Bund, Kantonen und Gemeinden, Sozialpartner, Lehrkräfte und Medien. Ziel müsse ein Zusammenleben mit den Muslimen im Sinne der aktuellen Jugendkampagne des Europarates «Alle anders - alle gleich» sein.

Die Zahl der heute in der Schweiz lebenden Muslime hat sich seit 1970 auf 340 000 verzwanzigfacht. Nahezu 12 Prozent sind Schweizerbürger. Nur 10 bis 15 Prozent praktizieren ihren Glauben. Für die grosse Mehrheit ist die Religion nicht in den Alltag eingebettet, für die Jungen ist sie eher eine Familientradition.


Trotzdem würden die Muslime vor allem über ihre Religionszugehörigkeit definiert, sagte EKR-Vizepräsidentin Boël Sambuc. In der öffentlichen Debatte bestehe die Tendenz, Muslime kollektiv zu Sündenböcken für das Weltgeschehen zu machen und unter «terroristischen Generalverdacht» zu stellen. Der politische Diskurs über Muslime sei deshalb von Stereotypen und Vorurteilen geprägt.

Die ERK stellt im Alltag direkte oder indirekte Diskriminierungen fest, wenn Baugesuche für Minarette abgelehnt werden, obwohl die Zonenordnung diese zuliesse, oder wenn ein schickliches Begräbnis auf dem öffentlichen Friedhof nur den Angehörigen der Mehrheitsreligion ermöglicht wird.

Als Diskriminierungen sei auch zu werten, wenn bei Anstellungen und Kündigungen, bei Einbürgerungsfragen, im sozialen Leben die Religionszugehörigkeit eine Rolle spiele, auch wenn sie keinerlei sachliche Bedeutung habe.

Die ERK appelliert an die Behörden, die Glaubensfreiheit und das Diskriminierungsverbot der Verfassung und die internationalen Menschenrechtskonventionen einzuhalten. Diskriminierungen müsse aktiver entgegengetreten werden. Der Kampf gegen Terrorismus dürfe nicht zur Gleichsetzung der Muslime mit Terroristen führen. (sda)

### Mehr zum Thema

 [Forum: Ausländer, Zuwanderung, Toleranz](#)